

schwere Angriffe gegen ihn gemacht worden; doch hatte sich bald seine vollste Integrität herausgestellt, und Spofford amtiert seitdem als Chief Assistant Librarian weiter. Am 5. April 1899 trat Herbert Putnam, geboren am 20. September 1861 in New York, dessen Wahl schon 1897 in Frage gestanden, an die Spitze der Geschäfte. Er war bisher Direktor der großen Bibliothek in Boston und hatte sich dort vorzüglich bewährt, auch hatte er als Vorsitzender der American Library Association Beifall gefunden. Sein großes Organisations-talent befähigte ihn ganz besonders zu der Stellung des ersten Bibliothekars innerhalb der Vereinigten Staaten. Der Präsident, sagte das offizielle Organ der American Library Association, *The Library Journal*, hat mit der Ernennung Putnams den rechten Mann an den rechten Platz gestellt\*.) Und in der Tat hat sich die Bibliothek dank reichlicher finanzieller Unterstützung durch die gesetzgebenden Körperschaften seitdem nach innen und außen in früher ungeahntem Maße weiter entwickelt.

Infolge des enormen Wachstums der Geschäfte war, wie wir gesehen haben, die Verwaltung der Bibliothek in einzelne Abteilungen (Divisions) zerlegt worden. Diese wurden unter Putnam systematisch ausgebaut und u. a. auch eine Abteilung für Bibliographie (Bibliographical Division) hinzugefügt. Die Abteilungen klassifizierte Putnam folgendermaßen:\*\*)

- A. Abteilung für allgemeine Verwaltung (general administration), bestehend aus dem Bibliothekar, dem ersten Assistenten, dem Sekretär, dem Chief Clerk und untergeordneten Gehilfen.
- B. Abteilungen für Erwerbung und Ausgabe von Büchern (Order Division, Delivery Division).
- C. Abteilungen für Katalogisierung, Binden und Druck (Catalogue Division, Binding, Printing Office).
- D. Abteilung für die Herausgabe von Bücherlisten, Bibliographien und der Publikationen der Bibliothek (Bibliography).
- E. Abteilung für die Bearbeitung und Aufbewahrung der Bücher und den Verkehr mit den Benutzern im Lesesaal und seinen Adnezen (den Lesezimmern im Kongreßgebäude und dem Lesezimmer für Blinde), Zeitschriften-, Dokumenten-, Handschriften-, Karten-, Musik-, Druck-abteilung, Smithsonische Abteilung (Main reading room, Division of periodicals, Division of documents, Division of manuscripts, Division of maps, Division of music, Division of prints, Smithsonian Deposit).
- F. Juristische Bibliothek (Law Library) auf dem Kapitol.
- G. Pflichtexemplaramt (Copyright Office).

Die verschiedenen Abteilungen haben außer den laufenden Geschäften seit 1897 zahlreiche Berichte, Bücherlisten und Kataloge durch den Druck veröffentlicht.\*\*\*) Die Verwaltung selbst gab ihre Reports für das mit dem 30. Juni endende Statsjahr regelmäßig heraus, dazu die bereits erwähnte Geschichte der Bibliothek von Johnston, Band 1 1904, einen kurzen, für die Ausstellung in Portland bestimmten Abriß *The Library of Congress and its work 1905*, sowie die Louisiana Purchase Exposition Notes, die seinerzeit als Führer für die Ausstellung der Bibliothek in St. Louis

\*) *Library Journal* 1899, S. 97: »The President has named for the post Mr. Herbert Putnam and has thus put the right man at the right place«, und ebenda S. 129: »It is gratifying that the way has been made clear for the President to put at the head of the national library and of the library profession the man whom the consensus of the profession and of the public as represented in the press, has recognized as the man best fitted by temperament, training, and experience for the place.«

\*\*\*) Vgl. besonders den Report für 1901, S. 209—291.

\*\*\*) *Library of Congress. Publications [1897—1904] 1904; [1897—1906] 1906.*

dienten und in fünf selbständigen Teilen, *The Library and its work, The exhibit of the Library of Congress, Exhibit of the Catalogue Division, Bindings, Manuscripts* an die Besucher unentgeltlich abgegeben wurden.\*) In Verbindung mit dem Verein amerikanischer Bibliothekare (American Library Association) veröffentlichte sie den *A. L. A. Catalog, 8000 volumes for a popular library* (Washington 1904), dessen zwei Teile *Class List* und *Dictionary Catalog* einzeln veräußert sind. Als Muster einer kleinen öffentlichen Bibliothek gedacht, bildet der Katalog ein brauchbares Hilfsmittel für antiquarische Erwerbungen oder bei Begründung neuer Anstalten; doch macht sich eine wahrhaft stiefmütterliche Behandlung der deutschen Literatur bemerkbar. Eine weitere gemeinsame, für Bibliothekare, Sammler, Journalisten und andere höchst wertvolle Publikation, die von der Bibliothek herausgegeben wurde und vom Superintendent of Documents, Government Printing Office, Washington, D. C., (zu 3 Dollars) zu beziehen ist, bildet der *A. L. A. Portrait index. Index to portraits contained in printed books and periodicals, edited by W. C. Lane and Nina E. Brown.* Washington 1906. (1601 S.). Auch die mit den Bibliotheken des Districts Columbia gemeinsam bearbeitete Zeitschriftenliste *A union list of periodicals, transactions, and allied publications currently received in the principal libraries of the District of Columbia. Compiled under the direction of A. P. C. Griffin.* Washington 1901 (315 S.) verdient erwähnt zu werden.

Die Bibliothek läßt seit einer Reihe von Jahren die Titel der neuen Eingänge, zunächst der Pflichtexemplare drucken und gibt die bedruckten Karten gegen Vergütung für Katalogzwecke auch an andre Bibliotheken ab. Diese können sich die gewünschten Titel aus dem *Catalog of copyright entries of books and other articles deposited under the copyright law, prepared and distributed by the Register of copyrights* aussuchen. Das Verzeichnis zerfällt in 4 Teile und stellt im ersten Teil die Bücher, dramatischen Kompositionen, Atlanten, im zweiten die Periodika, im dritten die Musikwerke und im vierten die Lithographien und Kupferstiche zusammen. Zu subscribieren ist beim Register of copyrights, der Subscriptionspreis beträgt für den ersten und dritten Teil je 2 Dollars, für den zweiten und vierten je einen Dollar. Außer den Pflichtexemplartiteln werden auch Titel anderer neu erschienener Bücher von der Bibliothek gedruckt und abgegeben. Über den Druck und die Verteilung der Zettel hat die Catalogue Division in dem *Handbook of card distribution 1. edition 1902* und in den bis 1906 als Supplement erschienenen 19 Bulletins nähere Angaben gemacht. Die über gemeinsame Katalogisierung und Titeldruck seit 1850 erschienene Literatur ist zusammengestellt in der *Bibliography of cooperative cataloging, and the printing of catalog cards (1850—1902), by T. Jahr and A. J. Storm.* Washington 1903. (116 S.), Separatabdruck aus dem Report of the Librarian of Congress für 1902. Unentgeltlich versendet endlich die Bibliothek auf Wunsch an jedermann ihre in unregelmäßigen Zwischenräumen gedruckten Information circulars von gewöhnlich je ein bis zwei, mitunter auch mehr Seiten. Zunächst für Zwecke der Verwaltung bestimmt, bieten manche von ihnen ein allgemeineres Interesse, namentlich für die amerikanischen Verleger, in bezug auf die Pflichtexemplare, wie *Copyright business, semi-annual statement; Nature of article to be copyrighted; Articles subject to copyright; Copyright act of March 3, 1905; International copyright relations* usw. Sämtliche die Pflichtexemplare betreffenden gesetzlichen Bestimmungen in den Vereinigten Staaten hat außerdem das unter der Leitung von

\*) Über die Beteiligung der Bibliothek an der Ausstellung, vgl. den Report für 1904, Appendix, VIII, S. 227—287.